



## Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*, Wildform)

- Blütezeit: Februar bis März (je nach Witterung auch früher)
- Standort: halbschattig bis schattig; ideal zur Unterpflanzung von Gehölzen
- Boden: durchlässig bis lehmig, humos, frisch bis feucht
- Wildbienen-Mehrwert: wichtige frühe Nektar- und Pollenquelle für mehrere Wildbienenarten im zeitigen Frühjahr
- Besonderheit: sehr frosthart, verträgt Wurzeldruck, zieht im Frühsommer vollständig ein und eignet sich gut zur Verwilderung



## Märzenbecher (*Leucojum vernum*)

- Blütezeit: Februar bis April
- Standort: halbschattig bis schattig; auch sonnig möglich, sofern der Boden dauerhaft feucht bleibt
- Boden: humos, nährstoffreich, frisch bis feucht; bevorzugt lehmig, leicht sauer bis neutral
- Wildbienen-Mehrwert: frühe, aber mäßige Nektar- und Pollenquelle; wichtig als Ergänzung im zeitigen Frühjahr
- Besonderheit: heimisches, regional seltenes Zwiebelgewächs; sehr frosthart, verträgt Wurzeldruck und eignet sich gut zur Unterpflanzung von Bäumen (alle Pflanzenteile leicht giftig)





## Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*)

- Blütezeit: März bis April
- Standort: halbschattig bis schattig; ideal unter Laubbäumen und an Gehölzrändern
- Boden: locker, humos, durchlässig bis lehmig; frisch, nährstoffreich
- Wildbienen-Mehrwert: wird von zahlreichen Wildbienenarten genutzt; liefert Pollen im zeitigen Frühjahr
- Besonderheit: heimische Waldpflanze mit teppichartigem Wuchs; vermehrt sich über Rhizome, zieht im Frühsommer vollständig ein (alle Pflanzenteile giftig)



## Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*)

- Blütezeit: März bis Juni
- Standort: halbschattig bis schattig; geeignet zur Unterpflanzung von Bäumen, verträgt Wurzeldruck
- Boden: durchlässig bis humos, nährstoffreich, frisch bis feucht; bevorzugt kalkhaltig
- Wildbienen-Mehrwert: Nektar- und Pollenquelle für Wildbienen im Frühjahr (16 Arten, davon 2 spezialisiert)
- Besonderheit: Blüten mit Farbwechsel von rot zu blau; winterhart, guter Bodendecker; Blätter und Blüten essbar (z. B. für Tee oder Küche)





## Wald-Storzschnabel (*Geranium sylvaticum*)

- Blütezeit: Frühsommer; Zweitblüte nach Sommerschnitt möglich
- Standort: Sonne bis Schatten; bevorzugt halbschattig
- Boden: durchlässig bis lehmig, humos, nährstoffreich, frisch bis feucht
- Wildbienen-Mehrwert: Nektar- und Pollenquelle für Wildbienen (7 Arten, davon keine spezialisiert); zusätzlich Nutzung durch Schwebfliegen und Schmetterlinge
- Besonderheit: heimische, winterharte Staude mit bodendeckendem Wuchs; essbare Blätter und Blüten; zeigt eine rote Herbstfärbung



## Wald-Ziest (*Stachys sylvatica*)

- Blütezeit: Frühsommer; Zweitblüte nach Sommerschnitt möglich
- Standort: Sonne bis Schatten; bevorzugt halbschattig
- Boden: durchlässig bis lehmig, humos, nährstoffreich, frisch bis feucht
- Wildbienen-Mehrwert: Nektar- und Pollenquelle für Wildbienen (zusätzliche Nutzung durch Schwebfliegen und Schmetterlinge)
- Besonderheit: heimische, winterharte Staude mit bodendeckendem Wuchs; essbare Blätter und Blüten; zeigt eine rote Herbstfärbung



## Waldmeister (*Galium odoratum*)

- Blütezeit: März bis Juni
- Standort: halbschattig bis schattig; geeignet zur Unterpflanzung von Bäumen, verträgt Wurzeldruck
- Boden: durchlässig bis humos, locker, frisch, basen- bzw. kalkhaltig
- Wildbienen-Mehrwert: Nektar- und Pollenquelle für Wildbienen; zusätzlich genutzt von Schwebfliegen, Käfern und Schmetterlingen (Raupenfutterpflanze)